

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

Der Preis des Blattes... monatlich 1 M., halbjährlich 5 M., jährlich 10 M.

Abonnement-Verfahren: Gegenfortzahlung... bei unregelmäßiger Zahlung...

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8. Leipzig Nr. 14092, Nr. 14093, Nr. 14094.

Verleger: Carl Neumann, Neudammstraße 1, Leipzig I, Nr. 9276.

Anzeigen-Preis

Der Preis der Anzeigen... 10 Pf. pro Zeile pro Tag... 100 Pf. pro Woche...

Belegblätter... 5 Pf. pro Blatt... 10 Pf. pro Blatt...

Werbung-Verfahren: Gegenfortzahlung... bei unregelmäßiger Zahlung...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8. Leipzig Nr. 14092, Nr. 14093, Nr. 14094.

Nr. 201.

Montag 22. Juli 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- * Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord befindet sich heute auf der Fahrt zwischen Travemünde und Rolduc. (S. 2. Spalte, R.)
* Der bekannte Abgeordnete und Konfessionslose Parteiführer Wilhelm von Kardorff ist gestorben. (S. 4. Spalte, R.)
* Der neue Kaiser von Korea will den Kronprinzen mit der Regentschaft betrauen. (S. 4. Spalte, R.)
* In San Francisco sollen neue Völkerschreitungen gegen Japaner vorgenommen sein. (S. 4. Spalte, R.)
* Den bulgarischen Komitasschis wurde eine große Niederlage beigebracht. 73 sind tot. (S. 4. Spalte, R.)

Kardorff †.

Wieder ist ein parteipolitischer Führer aus dem Leben geschieden, der bis kurz vor seinem Tode noch inmitten des parlamentarischen Kampfes gestanden hat. Wilhelm von Kardorff ist gestorben.

Hande gebracht und dem nun Verstorbenen damit ein Denkmal in der Geschichte deutscher Zoll- und Wirtschaftspolitik gesetzt. Kardorff war ein sehr streitbarer Herr, der durch die Schärfe seiner oft recht persönlichen Angriffe sich nur geringer persönlicher Sympathien bei den politischen Gegnern erfreute.

Der Syllabus Pius' X. und der Syllabus Pius' IX.

Wenn die „Allg. Volkstz.“ den neuen Syllabus in vollständig richtiger Form wiedergibt, unterrichtet sie über den Syllabus Pius' X. innerlich und äußerlich von dem Syllabus Pius' IX. Denn abgesehen davon, daß der Syllabus Pius' IX. 89, der Pius' X. „nur“ 65 verurteilte Propositionen enthält, läßt der neue Syllabus die systematische Einteilung des alten vermissen, beschränkt sich in der Hauptache auf das kirchlich-religiöse Gebiet und ist — auswärtigen wenigstens — von keiner päpstlichen Enghelika begleitet.

Die katholische Welt, namentlich die Katholiken Deutschlands, haben den Syllabus von 1864 gehorsam hingenommen und der Rückzug dieses päpstlichen Werkes durch die Verkündung des Unschärferediktes ebenfalls gehorsam zugesagt. Die katholische Welt wird angesichts des neuen Syllabus in absehbarer Zeit sich sicherlich anders verhalten.

Zum Peters-Prozess.

Wir erhalten von dem bekannten Afrikareisenden Herrn Eugen Wolf folgende Verichtigung zu einer Angabe, die in unserem Leitartikel über den Peters-Prozess enthalten war:

Deutsches Reich.

* Der Kaiser Nordlanddreife. Der Kaiser warnte am Sonnabend vor dem Frühstück des Königs Jussuf in Travemünde nach dem Einlaufen des zweiten heimischen Ostschiffes ab, welches um 1 Uhr mittags eintraf.
* Ein Interview mit dem Reichskanzler. Das „Berl. Tagbl.“ veröffentlicht den Inhalt einer längeren Unterredung, die Jules Hurst, der bekannte Mitarbeiter des „Figaro“, in Nordsee mit dem Reichskanzler führte.

Seuilleton.

Der Beweis verbrecherischer Schuld.

Welchen Alters mit dem Beweismittel ist das Verbrechen, jener Aufreißer gegen das Recht. Dieser freie und erbitterte Kampf mit dem der Rechtsordnung widerstehenden Unrecht fordert Opfer; Schuldige, an denen gerechte Vergeltung geübt wird; aber auch Unschuldige als Preis für eine möglichst wirksame Verbrechensverfolgung.

Eine wesentlich von der des Reagen verschiedene Stellung, und zwar als Gehilfen des Richters, nehmen die Sachverständigen ein. Der Richter kann sie nach freiem Ermessen wählen und ernennen. Ihre Tätigkeit besteht vor allem in der Beurteilung von Gegenständen und Tatsachen, z. B. der lebensgefährlichen Eigenschaft von Giftstoffen, der Echtheit von Münzen, Urkunden usw.

nachher auffallen werden. Es stellt sich schließlich heraus, daß derartige Gift in der letzten Zeit von niemandem, außer A., verlangt worden, daß also nur A. jenes Gift in jenem Geschäft gekauft haben kann usw. usw.
Es dürfte schon diese Kette von Tatsachen genügen, um darzulegen, in welcher Weise sich diese Wahrscheinlichkeit steigern kann.